

Fussball- Jugend



Ausgabe



TSV

Wennigsen

A U S D E M I N H A L T :

GRUSSWORT DES VORSTANDES

DER JUGENDLEITER

WAS BISHER GESCHAH

Tore am Fließband

1. Herren weiter ungeschlagen

KNABEN I UND II

Ehrentor durch Thiel

AUSWÄRTS SCHWACH! - HEIMSTARK

SCHMIDT, STEGEN etc.

Schützenfest in Wennigsen

Ehrentreffer durch Haase

7 SPIELTAGE OHNE NIEDERLAGE

Sieg gegen den Spitzenreiter

Leistungskurve

Gäste aus Berlin

HALLENSAISON BEGINNT

ÜBER DIE VERGABE UND DEN ERHALT
VON CHANCEN

SPORTFREUNDSCHAFT

WARUM FÄHRT UNS KEINER?

KURZ NOTIERT

die Redaktion:

Lothar Butter,
Wolfgang Marx,
Detlef Schulze,
Jürgen Stegen.

Der Jugendleiter

Einige von uns haben die Idee gehabt, eine Jugendzeitschrift über den Wennigser Fußball und sonstigen Sport herauszugeben. Diese Idee hat uns nicht mehr losgelassen, bis es uns jetzt nach langer Vorbereitungszeit gelungen ist, die 1. Ausgabe "Fußballjugend TSV Wennigsen" herauszubringen. Damit ist der Startschuß gefallen; keineswegs ist jedoch die Ungewißheit über das Gelingen von uns genommen. Um zu hoch gesteckte Erwartungen gleich abbauen zu können, muß folgendes erklärt werden:

Wir wollen in dieser Zeitschrift sachlich über Sportereignisse, also insbesondere über alle Wennigser Fußballspiele, aber auch über andere Arten des Sports, berichten. An beißender oder gar übelnehmender Kritik wird es daher in unseren Berichten weitgehend fehlen. Soweit Kritik geübt wird, überschreitet sie nicht den Rahmen des Sachlichen. Unsere Meinung werden wir aber nie feige zurückhalten.

Zunächst wird die Zeitschrift in einer Auflage von 75 Exemplaren herausgebracht. Grundsätzlich wird sie nur unter uns selbst, also den Jugendlichen aufgeteilt. Lediglich 5 Schriften werden der Herrenabteilung zur Verfügung gestellt. Dabei wird darauf hingewiesen, dass die Zeitschrift nur für die interne Jugendarbeit bestimmt ist und nicht unter Erwachsenen zur Diskussion gestellt wird. Damit wird jede Einflußnahme von außerhalb der Jugendabteilung stehenden Personen von vornherein ausgeschaltet.

Das heißt jedoch nicht, dass wir nicht bereit wären, auch Beiträge von anderen zu veröffentlichen. Wir sind gern bereit, alle uns zugehenden Berichte, Briefe usw. - zumindest auszugsweise - abdrucken zu lassen. Nur den Mitgliedern der Redaktion obliegt jedoch darüber die Entscheidung. Selbst ich als Jugendleiter habe in der Redaktion nur eine Stimme. Über alle Probleme wird abgestimmt. Die Mehrheit entscheidet. Gesamtverantwortlich sind alle Redaktionsmitglieder, soweit es sich um die obengenannten Entscheidungen handelt. Verleger ist die Fußballsparte und damit hauptverantwortlich.

An dieser Stelle kommt regelmäßig der "Jugendleiter" zu Wort.

Heinrich Fontana

W A S B I S H E R G E S C H A H !

I. HERREN

Gegenüber dem Vorjahr hatte unsere I. Herren-Mannschaft einen guten Start. Nachdem die neue Serie mit einem schwachen Erfolg in Hohenpostel (Freundschaftsspiel) begonnen wurde, holten sie sich gegen RSC in Hannover den ersten Punkt. Eine Woche später mußten die Wennigser gegen Holtensen antreten. Hier wurden buchstäblich in letzter Sekunde zwei Punkte gewonnen. Nach dem Tor kam es nicht mehr zum Anpfiff. Eggestorf stand als nächster Gegner auf dem Plan. Wieder das für die Wennigser gefürchtete Lokalderby. Zudem mußte das Spiel Auswärts ausgetragen werden. Und zum Schreck der Wennigser wurde ihnen gleich in den ersten Spielminuten ein unglücklicher Elfmeter verhängt. Jedoch dieser Elfmeter wurde gehalten und das Spiel für Wennigsen gewonnen. Letzt hieß unser 4. Gegner. Hier konnten die Wennigser nach einer 2:0 Führung und einem unglücklichem Spiel am Spielende nur einen Punkt mit nach Hause nehmen. Im Ganzen gesehen eine grosse Leistung, wenn man bedenkt, daß alle Spiele bisher Auswärts ausgetragen wurden, da unser Platz wegen Erneuerung gesperrt worden war. Dann war es soweit, das erste Heimspiel stand bevor. Es wurde

gegen Goltern ausgetragen. Das Spiel wurde 4:0 für Wennigsen entschieden. Anschliessend gab es noch einen Sieg in Badenstedt und einen Heimsieg gegen Kirchdorf. Das bedeutet den 2. Tabellenplatz für Wennigsen mit 12 : 2 Punkten. Den 1. Tabellenplatz nimmt Garosen ein, die bisher ohne Punktverlust sind. Es kann kaum ein Spieler genannt werden, den man besonders hervorheben muss, oder der gar negativ zu beurteilen. Neu zu uns gekommen ist Dieter Krönig. Er spielte früher für Genrden. Für uns ist er zweifellos eine Verstärkung.

Bundeswehr:

Will die Bundeswehr unserer Mannschaft einen Strich durch die Rechnung machen? Zur Zeit befinden sich dort Oldekopf P. und Kubus. Im nächsten Monat soll auch Völkering eingezogen werden. Wie sieht es aus, wenn alle drei gleichzeitig einmal ausfallen sollten?

Pokalspiel:

Im Pokalspiel schied unsere I. Herren-Mannschaft in Northen Lenthe nach Verlängerung durch Losentscheid aus.

ALTE HERREN!

Unsere Alte Herren behauptet sich im guten Mittelfeld. Bei der Alten Herren lassen sich viele Unentschieden verzeichnen. In Hiddestorf spielten sie 2:2. In diesem Spiel gab es drei Platzverweise. Zwei davon auf unserer Seite. Beide Tore schoss Hirschfeld. Bemerkenswert ist noch die gute Torwartleistung unseres Trainers Günther Sacha. Gegen Bredenbeck kan das zweite mal ein Unentschieden verzeichnet werden. Das Spiel endete 4:4.

Das dritte Unentschieden gab es dann auf eigenem Platz gegen Goltern. Dieses Spiel endete 3:3. Hier zeigte sich der Torwart allerdings nicht ganz so stark wie in Hiddestorf.

Gegen Ronnenberg unterlag unsere Alte Herren 5:4. Die Alte Herren bestreitet alle 14 Tage ein Spiel. Es ist immer wieder eine Pracht wie unsere Alte Herren immer noch - bald wie in besten Zeiten - auf dem Fussballfeld herumwirbelt.

Rheinfahrt:

Sämtliche Herrenmannschaften machten im September eine Rheinfahrt. Fröhlich beschwingt, mit rheinischen Liedern und viel Rheinwein, verbrachten unsere Herren mit ihrer besseren Hälfte, oder solche, die es einmal werden soll, drei schöne Tage zwischen Rhein und Mosel.

T O R E A M F L I E S S B A N D

I! Herren weiterhin ungeschlagen!

Um 15.30 Uhr wurde bei Mieselregen die Begegnung Wittekind / Wennigsen angepfeiffen. Die Wennigser Mannschaft fürchtete anfangs den schmalen und kurzen Platz. Aber sie gewöhnten sich sehr rasch an die bestehenden Verhältnisse. Schon in der ersten Viertelstunde zeigten sie ein starkes Spiel. Doch in der 14. Minute muss sich auch Gremmel recken. Er klart einen 14m Scharfschuss zur Ecke. Diese Ecke lässt Gremmel unsicher abprallen. Der Gegner bekommt den Ball vor den Fuss, jedoch aus 1 Meter!! Entfernung schiesst er den Ball über das Tor. Die einmalige Chance zum Führungstor hat hiermit der Gegner vergeben. In der 16. Minute: Golenia flankt von rechts, der Torwart läuft heraus, bekommt den Ball jedoch nicht zu fassen. Er verliert ihn gegen Kassuba, der spielt ihn ab zu Oldekopf I. Irigo schiesst den Ball über die gegnerische Abwehr hinweg zum 1:0 für Wennigsen ins gegnerische Tor. 2 Minuten später ist es Kassuba, der eine herrliche Flanke aus 10m unaltbar zum 2:0 einschiesst. 20. Spielminute: Golenia flankt, der Torwart verpasst den Ball, Kubus schiesst den Ball im Fallen ein. Der Unparteiische jedoch pfeift unberechtigt Abseits. Die Wennigser haben dieses Spiel fest in der Hand. 29. Minute: Maas flankt zu Golenia, der knallt den Ball gegen den Innenpfosten, von da springt er gegen die Unterlatte und dann ins Tor. Eine Minute später bekommt wittekind einen Handfreistoss zugesprochen. Der Ball kommt gefährlich, aber unser Torwart pariert. 11 Minuten vor der Halbzeit: Herrliches Zusammenspiel zwischen Maas, Kubus und Golenia. Aus 9m Entfernung setzt Golenia eine Bombe unter die Latte und ins Tor. Der Torwart hat diesen Ball gar nicht gesehen. 4:0, so blieb es bis zur Halbzeit.

4 Minuten nach Beginn der zweiten Halbzeit kann Gremmel eine Flanke nicht erreichen. Ein Gegner kann den Ball unbehindert einschieszen. Spielstand 4:1.

Die Wennigser lassen jetzt die Zügel schleifen. Wittekind kommt und greift an. In der 65. Minute muss Völkening auf der Linie retten. 3 Minuten später greift Wennigsen aus der Tiefe an. Der Ball wird von Kassuba zu Golenia gespielt, der wieder Kassuba zu der mitgelaufen war. Kassuba spielt durch die Gasse zu Krunig, der schiesst aus 5m und es heisst 5:1. 20 Minuten später, zwei Minuten vor Abpfeiff, ist es wieder Krunig, der einen Paß von Bullerdieck zum 6:1 verwandelt. Eine Minute später noch einmal Gefahr für Wennigsen. Der Gegner trifft nur die Latte. Den Nachschuß kann Gremmel glänzend halten. Das Spiel endete mit einem verdienten 6:1 Sieg für die Wennigser Mannschaft.

So spielten sie:

Gremmel;

Reinhold, Haase, Bullerdieck, Maas; Völkening, Krunig, Kubus, Golenia, Kassuba, Oldekopf.

Tore:

Oldekopf, Kassuba, Golenia(2), Krunig(2).

Am kommenden Sonntag kommt Alexandria Hannover nach Wennigsen. Anschliessend hat Wennigsen das schwerste Spiel vor sich. Das Spitzenspiel gegen Garbsen in Garbsen. Wennigsen und Garbsen sind noch die einzigen Mannschaften in ihrer Staffel, die in dieser Punktspielserie ungeschlagen sind. Dieses Spiel kann einmal sehr entscheidend für den Meisterschaftstitel und somit für den Aufstieg in die Bezirksklasse sein.

II. KNABEN WENNIGSEN 0
KNABEN LEVESTE 12

Aufstellung:

Klose; Lindner (Paruschke)
Gewecke; Kiene; Stegen II.
Nitschke Ruff (Schmidt)

Bei sehr schlechten Platzverhältnissen piff Schiedsrichter Röver das Spiel an.

Gleich nach dem Anstoß begannen die Levester zu stürmen. Sie berannten 15 Minuten lang das Tor der Wennigser. So kam es, daß in dieser Zeit 3 Tore für Leveste fielen. Die beiden ersten Treffer hätten verhindert werden können, doch das dritte Tor war ein unhaltbarer Schuß. Beim Stande von 3:0 für Leveste wurden die Seiten gewechselt.

In der 2. Halbzeit spielte Paruschke für Lindner und Schmit für Ruff. Doch auch diese beiden konnten die Wennigser vor der Niederlage nicht bewahren. In der zweiten Halbzeit schossen die Levester sogar noch 9 Tore. Bei allen neun Treffern machte die Wennigser Abwehr, besonders Torwart Klose, sowie Paruschke, keinen befriedigenden Eindruck. Obwohl Nitschke und Kiene nicht in ihrer sonst so guten Form spielten, waren sie noch die wirkungsvollsten Spieler. Auch Gewecke spielte in einer guten Form. Bei allen anderen war zu wenig Einsatz.

Wenngleich man bedenken muß, das Torwart Klose sonst einer der wirkungsvollsten Feldspieler ist u. nur ins Tor mußte, weil es der II. Knaben an einem Tormann fehlt. Demnächst wollen wir es mal mit Bobbi Lindner versuchen. Vielleicht schneiden wir dann besser ab. Doch selbst wenn es nochmals schiefgehen sollte, werden wir den Mut nicht verlieren.

EHRENTOR DURCH THIEL

Knabenspiel: I
Kirchdorf - Wennigsen 4 : 1
Mannschaftsaufstellung:
Bode
Lattenkamp Peckmann
Maas Gasser
Tentsch Thiel

In Kirchdorf trennten sich die Knabenmannschaften von Kirchdorf und Wennigsen 4:1 (3:0). Nach gutem Start brachten zwei kurz hintereinander geschossene Tore der Kirchdorfer unsere Mannschaft aus ihrem Konzept. Das dritte Tor stellte dann den 3:0 Halbzeitstand hier. Nach der Halbzeit schoß Thiel den Anschlußtreffer. Aber weitere Versuche, ein Tor zu erzielen, waren erfolglos. Das vierte Tor stellte dann doch nicht in dieser Höhe verdienten Erfolg der Kirchdorfer her. Unsere Mannschaft hatte in Lattenkamp und Bode ihre besten Spieler. Leider mußten die Spieler, wie schon so oft, mit einem Taxi zum Spielort gebracht werden. Auch andere Jugendmannschaften sind oft auf das Taxi angewiesen, was dem Verein große Unkosten bereitet. Wir hoffen, daß einige Herrenspieler bald ihr gegebenes Wort einlösen.

(nicht gegen Kirchdorf wurde gespielt, sondern gegen Golttern)

-GROBE AUSWAHL

Zum Kreise der Knabenmannschaften zählen z. Z. 25 Spieler. Nur wer zum Training kommt, hat eine Chance aufgestellt zu werden. Bisher müssen alle Spielsoweit gelobt werden, da sie fast ausnahmslos an den Übungsabenden teilnehmen. Aber auch die Mannschaftsbesprechungen sind wichtig, da dabei die Spiele des Samstag besprochen werden. Auf dem Fußballfeld ist es dazu zu spät.

Die Sommerpause war beendet. Die II. Schüler, formiert aus der Knaben der letzten Serie (Meister u. Pokalsieger) begann die Serie mit 2 Aufbauspielen. Sowohl Egestorf als auch Breitenbeck mußten sich mit 6:0 geschlagen geben. So konnte man dem 1. Punktspiel gelassen entgegen sehen. Aber nicht zu gelassen, wie man aus der 2:3 Niederlage gegen Odin Hann. zur Kenntnis nehmen mußte. Oftmals kann aber eine solche Niederlage heilsam oder für die weitere Entwicklung einer Mannschaft förderlich sein. So auch für die II. Schüler, wie alle seit dem stattgefundenen Punktspiel beweisen. Nacheinander erzielten sie Siege gegen Wülfel 4:0, Havelse 14:0, Hann. 96V 10:0, Hann. 96IV 4:1, Hann. 74 3:1 u. Garbsen 10:1. Zweifellos eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Wolfgang Schmidt "Schmidtchen" ist der Mannschaftsführer, Hartmut Stegen sein Vertreter, dieser bisher so erfolgreichen Truppe. Die Frage, wie es kommt, daß sie ihre Kameraden von Sieg zu Sieg führen, ist leicht zu beantworten. Beide verbindet ein außerordentlich freundschaftliches Verhältnis, daß sich natürlich günstig auf die Moral der ganzen Mannschaft überträgt. Durch ihre Leistung stehen sie gleichwohl an der Spitze. Dazu zeichnen sie sich durch ausgesprochene sportliche Fairneß u. Anständigkeit aus. Die Höflichkeit scheinen beide geradezu erfunden zu haben. Es gab für sie bisher keinen Tadel. Daher möchte auch jeder gern in der Mannschaft von Schmidtchen u. Hartmut spielen.

Doch nicht alle Spieler eifern ihnen nach. Der eine oder an-

dere Spieler mußten sich einen Verweis leichterer Art erteilen lassen. Schmerzlich waren die Sperren für Manfred Schiller u. Finus Dannenberg. Der erste meinte, wahrscheinlich durch zuviel Lob verleitet, es ginge bei ihm mit einem besonders nach seinen Wünschen ausgerichtetem, bequemen Training. Der zweitgenannte vertrat die Auffassung, die Mannschaftsbesprechungen zu Dauerdarbietungen eigener, vorwiegend humoristischer Art ausnutzen zu können. Bedauerlich war auch, daß Joe Luis Martinez, Wolfgang Rokahr, u. Gerhard Zappel (Joe Luis nur einmal) unentschuldig beim Training u. gar bei Spielen fehlten. Schlimm ist das freilich nicht. Aber, sind sie mit vollem Herzen bei der Sache? Freuen sie sich, im Kreise ihrer Kameraden zu sein oder ist es ihnen gleichgültig? Das Fragezeichen steht offen.

Schlechte Leistungen kann man keinem Spieler vorwerfen; gerade den Obengenannten nicht. Allein die Läuferreihe mit Schiller, Zappel, Rokahr hat ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Fast 20% der Tore schossen sie selbst aus ihrer 2. Reihe, zuletzt Rokahr sogar mit einem Hattrick gegen Garbsen. Unterstützt werden sie durch die Verteidiger Dannenberg, Trunk III, u. Kauth die das eigene Tor sicher abschirmen konnten. Nur wenige Male mußten sie den Gegner so frei ziehen lassen, daß selbst der Tormann ohne Chance blieb. Schließlich zeugen mehr als 50 Tore dafür, daß der Sturm mit Dorn, Herbst II, Martinez, Schmidt u. Stegen als gefährlich für unsere Gegner anzusehen ist. Eine verhältnismäßig ruhige Kugel konnten meistens die Torhüter Jung und Zenke schieben, wenngleich beide ihr Können schon unter Beweis gestellt haben.

WIEDER EIN SIEG - SCHÜTZEN- FEST IN WENNIGSEN!

II. Schüler Wennigsen - Schüler
Garbsen 10 : 1

Aufstellung: Jung, Trunk, Knuth,
Schiller, Zappel, Jacke, Dorn,
Herbst, Martinez, Rokahr,
Stegen I

Ohne ihren verletzten Schmidt mußte die II. Schülermannschaft gegen Garbsen antreten. Jedoch machte sich sein Fehlen nicht sehr bemerkbar, denn die Mannschaft aus Garbsen unterlag in diesem Spiel mit 10 : 1. Den Torreigen eröffnete Stegen schon in der 3. Minute. Nach großen Chancen, die Martinez und Dorn vergeben hatten, schaffte Rokahr in der 10. Min. nach einem schönen Schuß aus 16 m das 2 : 0. Die Wennigser steigerten sich noch. Das 3 : 0 und das 4 : 0 gelang ebenfalls Rokahr, der damit einen "Hattrick" schaffte. Das 5 : 0 fiel durch ein Eigentor der Garbsener. Kurz vor dem Halbzeitpfiff erhöhte wiederum Stegen auf 6 : 0

Den Garbsenern gelang zwar nach der Halbzeit das 6 : 1, aber der Halbrechte Herbst erhöhte dann durch zwei Treffer auf 8 : 1. Der Endstand von 10 : 1 wurde durch Stegen und Jacke hergestellt. In der Wennigser Hintermannschaft gab es keinen schwachen Punkt. Im Sturm konnte nur Martinez nicht an seine sonstige Leistung anknüpfen.

H O H E N I E D E R L A G E EHRENTREFFER DURCH HAASE

Schülerspiel:

Weetzen - Wennigsen
10 : 1

Aufstellung: Zenke, Damann,
Schaper, Peter, Lewald, Mussul,
Marx, Gewecke, Haase, Manuel,
Stephan

In Weetzen trennten sich die Schülermannschaften von Weetzen und Wennigsen 10 : 1 (4 : 0). Es war wohl das schwächste Spiel, das unsere Mannschaft in dieser Saison leistete. Die Weetzener waren die klar bessere Mannschaft und gingen schon in der 13. und 14. Min. mit 2 : 0 in Führung. Danach wurde die Abwehr - da sie auch durch den Sturm keine Unterstützung fand - immer unsicherer, und unsere Mannschaft ging mit 0 : 4 in die Pause. Die Tore bis zum 8 : 0 waren nur noch Formsache. Danach aber erwachten die Wennigser ein wenig und kamen durch Haase zum Anschlußtreffer. Aber zwei weitere Treffer der Weetzener stellten den Endstand von 10 : 1 her. Am meisten aber trübten die schwachen Leistungen des Schiedsrichters das im ganzen gesehen faire Spiel.

Ein kleiner Zwischenfall ereignete sich in der Halbzeit des Spiels, als der Schiedsrichter die Pässe der Wennigser kontrollierte, aber nicht die der Heimmannschaft. Nachdem sich unser Betreuer danach erkundigte, wurde er vom Unparteiischen schroff zurückgewiesen. Daraufhin stellte sich heraus, daß die Pässe, wie bereits beim Spiel zuvor, nicht zur Stelle waren. Als sie nach dem Spiel geholt worden waren, stellte man fest, daß der Betreuer von Weetzen den Namen eines Spielers auf das Spielformular geschrieben hatte, der in Wirklichkeit nur als Zuschauer auf dem Platz gewesen war. Aber anstatt nun den Irrtum einzugestehen, wurde unser Betreuer sogar noch beschimpft.

Da wir Angst nicht kennen, wurde das 1. Spiel nach der Sommerpause gegen den Ronnenberger Fußballverein - unseren gleichzeitigen Lieblings- und Angstgegner - ausgetragen. Dafür, daß wir ihnen für ihre Siege im Kreispokal, Hoppe-Pokal (Barsinghausen) und Nötherl-Pokal (Gehrden) in der letzten Serie Blumen überreichten, servierten sie uns gleich kräftig mit 1 : 7 ab.

Mit viel Wut im Bauch über diese neuerliche Niederlage gegen Ronnenberg traten wir gegen Hiddestorf an. Hier erfolgte ein Stürmerintermezzo. Mit 13 : 0 wurden die Hiddestorfer überfahren. Mit sieben Treffern war allein Mittelstürmer Bremer an der Torausbeute beteiligt. Frohen Mutes konnten wir so dem 1. Punktspiel entgegensehen.

Aber da passierte es! Torwart Wabbel erkrankte. Mit dem zweifellos willigen, aber doch gegen die harten Schüsse der Hohenbosteler Stürmer machtlosen, gerade erst in die B-Jugend gekommenen Torwart Lewald mußten 7 Treffer kassiert werden, während wir 3 Tore erzielten. 0 : 2 Punkte und 3 : 7 Tore, keinen Torwart und die nächsten Punktspiele standen vor der Tür. Wie sollte es weitergehen?!

Da griff das Schicksal in Form von Trunk II ein. Es ließ auch in Trunk I durch kräftiges Einwirken von Trunk II wieder die Liebe zum Fußballsport entdecken, und wir hatten einen Torwart, und wie es sich alsbald herausstellte, einen guten noch dazu. Ein schnell gegen Eggestorf abgeschlossenes Aufbau-spiel endete mit 1 : 1 unentschieden.

Im Beisein des 1. Vorsitzenden Tadge und des Trainers Sacha wurde das 2. Punktspiel in Empelde glatt

mit 4 : 0 gewonnen. Punkt- und Torverhältnis waren mit 2 : 2 Punkten und 7 : 7 Toren ausgeglichen.

In der ersten Runde des Kreispokals trafen wir auf Alexandria Linden. Blendend aufgelegt war wiederum unser Sturm. 6 : 1 hieß das Endergebnis für uns.

Bisher wurden alle Spiele auswärts ausgetragen. Voller Erwartung traten wir daher zum ersten Heimspiel gegen eine robuste Levester Elf an. Trotz des knappen 4 : 3 Erfolges konnte darüber keiner recht glücklich sein. Nur zu gut wußte jeder: Die Leistung war nicht überzeugend! Aber 4 : 2 Punkte und 11 : 10 Tore!

Mit einem 2 : 0 Erfolg über "Union 06 Berlin" - einem bekannten Berliner Verein - konnte der schlechte Eindruck des Vorsonntags überdeckt werden.

Als dritten Gegner aus der Sonderklasse - nach Ronnenberg und Eggestorf - trafen wir auf Gehrden zu einem Freundschaftstreffen. 2 : 1 hieß es am Ende des Spiels für uns. Ein weiterer spektakulärer Erfolg konnte an unsere Fahnen geheftet werden.

Schließlich gelang es uns am letzten Sonntag gegen Pattensen im 3. Punktspiel den 6. Sieg hintereinander zu erringen.

Mit 6 : 2 Punkten und dem leider nicht sehr günstigen Torverhältnis von 13 : 11 dürfte der Anschluß an die Spitzengruppe jetzt gelungen sein. Aber die nächsten Punktspiele werden schwer, und es wird nur unter größter Anstrengung möglich sein, sich im Spitzenquartett (Hohenbostel, Barsinghausen und Pattensen) zu behaupten.

S I E G G E G E N D E N S P I T Z E N -
R E I T E R

WENNIGSEN A.-JUGEND - PATTENSEN
2 : 1

Aufstellung: Trunk I, Albrecht,
Dreißig, Marx, Trunk II, Kemler
Rach, Schulze, Bremer, Schulz,
Haack

Tore: 0 : 1, 1 : 1 Eigentor,
2 : 1 Bremer

Regen, vollkommen aufgeweichter Boden und böiger Wind waren die Begleitumstände dieses Punktspieles gegen den bisherigen Spitzenreiter. Wolfgang Marx gewann die Platzwahl. Er wählte den Gegenwind. Diese Wahl, die zwar ein Risiko in sich barg, erwies sich schließlich als richtig. Nicht zuletzt aufgrund des Rückenwindes konnte der Gegner in der 2. Halbzeit fast vollständig eingeschnürt werden.

Elastizität der Abwehr und Angriffsschwung hieß die Devise, mit der die Mannschaft auf's Spielfeld ging. Doch eine, nur mit 10 Mann antretende Pattenser Crew machte mit reichlicher Windunterstützung unserer Abwehr schwer zu schaffen. Elastisch konnte aus der Hintermannschaft heraus nicht gespielt werden. Vielmehr hatte diese ihre liebe Not, durch bedingungsloses Fighten Torerfolge der Gäste zu verhindern. So gelang es den Mittelfeldspielern Schulz und Kemler nur selten, aus der Defensive heraus, ihren eigenen Sturm anzukurbeln.

Sogar Schulze und Bremer halfen in der eigenen Hälfte aus und konnten dadurch oftmals über die Außen, Rach und Haack, mit Steilpässeh Angriffe einleiten. Gleichzeitig schalteten sie sich in diese geschickt vorgetragenen Angriffe mit ein und stellten die gegnerische Abwehr vor nicht un-

gefährliche Probleme. Vor allem Bremer ließ durch einen von links aus 20 m Entfernung abgezogenen Schuß, der die Querlatte streifte, erkennen, daß mit ihm nicht zu spaßen war. Auch zwei knallharte Schüsse vom Linksaußen Haack verfehlten nur knapp ihr Ziel.

In der Abwehr waren es insbesondere Trunk II und Marx, die immer wieder durch akrobatische Leistungen den Gegner an Torschüssen hindern konnten, ehe in der 30. Min. nach einem von links getretenen Eckball durch den Mittelstürmer der Gäste das 0 : 1 fiel. Unhaltbar für den Torwart - ein Herauslaufen und Abfangen des Eckstoßes wäre bei dem schweren Boden auch ein aussichtsloses Unternehmen gewesen - und kaum zu verhindern durch Marx war dieser Treffer. Gedeckt war der Torschütze aber zweifellos nicht richtig, denn er konnte frei in den Flankenball hineinspringen. Daß es nicht zu weiteren Torerfolgen für den Gast kam, war mindestens zweimal der Verdienst von Schulz, der den freien Torschuß des Gegners aus aussichtsreicher Position zu verhindern wußte.

In der 2. Halbzeit sollte sich erweisen, daß die Gäste gegen eine mit Windunterstützung spielende Wennigser Mannschaft keine Chance mehr hatten. So war es schließlich nur die Folge des dauernden Angriffsdrucks, daß nach 25 Min. der Ausgleich durch ein Eigentor fiel. Dann waren es immer wieder Marx, Schulz und Kemler, die den Ball nach vorne trieben. Leider vergaßen sie dabei oft die Außen, von denen Rach meist frei stand und dazu durch kraftvolle, gekonnte Dribblings gegen einen wirklich guten Verteidiger bewies, daß er in gut aufgelegter Form war. Durch aufmerksames Abspiel zu Bremer, anstatt selbst zu schießen (z. B. als er dem Torwart den Ball abnahm, um ihn dann gleich wieder anzuschießen), hätte das 2 : 1 schon eher fallen können.

Lange dauerte es, bis Schulze mit einem Kurzpaß Bremer gut freispielen konnte, so daß diesem - nachdem er den letzten vor dem Tor postierten Mann ausgespielt hatte - der Siegestreffer zum 2 : 1 endlich gelang. Beinahe jedoch hätte die leichtsinnig gewordene, den Gegner unterschätzende Abwehr, den Sieg jedoch wieder verschenkt. Nur durch frühzeitiges Herauslaufen des Torwarts Trunk wurden die freidurchgekommenen Pattenser Stürmer zum Schießen verleitet. Die so abgegebenen, unkontrollierten Schüsse erreichten ihr Ziel freilich nicht.

LEISTUNGSKURVE

Trunk I

wurde nicht übermäßig hart geprüft. Die ständige Belastung in der 1. Halbzeit gut überstanden. Am 0 : 1 machtlos. Erleichterte die Hintermannschaft durch weite Abstöße. Rettete den Sieg in der 2. Halbzeit durch rechtzeitiges Herauslaufen. Einmal unsicher im Zugreifen.

Albrecht

Hatte anfangs mehr mit dem Boden, als mit dem Gegenspieler Schwierigkeiten. Sah gut aus, wenn er den Ball direkt schlagen konnte.

Dreißig

In der ersten Halbzeit wegen des harten Abwehrkampfes ständig in Bewegung. Half sehr einsatzbereit überall aus. Setzte mit einigen klugen Pässen in der 2. Halbzeit den Linksaußen Haack geschickt ein.

Marx

Sowohl als Abwehrstrategie in der 1. Halbzeit wie als Aufbauspieler in der 2. Spielhälfte die gewohnt souveräne Leistung. Nicht zuletzt ihm ist der Angriffswirbel zu verdanken, der zum Eigentor des Gegners führte.

Trunk II

Solange er warm und im Kampf verwickelt war, schier unüberwindlich. Mit befreienden Schlägen verschaffte er oft Luft in der Abwehr. Geradezu katastrophal konnten sich seine Deckungsfehler auswirken.

Kemler

Unauffällig, aber unermüdlich kämpfend und laufend im Spielgeschehen verwickelt. Vernachlässigte seinen Linksaußen manchmal.

Rach

Vor allem in der 2. Halbzeit eine starke Partei. Gekonnte Dribblings ließen den Gegner mehrmals vollkommen aussteigen. Schwach das Abspiel, damit wurden Chancen vergeben.

Schulze

Trotz schlechten Bodens perfekt in der Ballannahme. Versuchte sich mit einigen Weitschüssen, die zu schwach (weil mit Seite) geschossen waren, ehe er geschickt durch Kurzpässe Bremer einsetzte.

Bremer

Hatte Pech mit einigen guten Schüssen. Aufopfernd kämpfend. Während des ganzen Spieles eminent gefährlich. Spielte allerdings zu wenig ab. Versäumte es, eine Achse mit Haack herzustellen. Saubere Arbeit das Siegestor.

Schulz

Hervorstechender Mittelfeldspieler. Sicheres Ausspielen des Gegners. Gute Querpässe, wenngleich auch zuviel in die Mitte gespielt. Hätte sich selbst im Torschuß versuchen sollen. Beim Abspiel oft zu lange gezögert, dadurch ungenaues Abspiel.

Haack

Überaus gefährlich. Überraschend mannschaftsdienlich. Wollte ein Mustertor schießen und hatte dabei zuviel Schwung. Zwang den Gegner zur Umstellung seiner Hintermannschaft. Forderte nicht energisch genug seine Mitspieler auf, ihn einzusetzen.

BESUCH DER BERLINER A-JUGENDMANN- SCHAFT UNION 06 IN WENNIGSEN

Am Freitag zu sehr später Stunde traf auf dem Sportgelände von Wennigsen die A-Jugend von Union 06 Berlin ein. Nachdem die Spieler und ihre Betreuer die für sie hergerichtete Finnhütte bezogen hatten, machten sich die beiden Mannschaften in Form von Unterhaltung etwas näher bekannt. Etwa gegen 3 Uhr legte sich ein jeder schlafen.

Doch schon um 7 Uhr war ein großer Teil wieder auf den Beinen. Die Wennigser Jungen richteten so schnell wie möglich das Frühstück her. Der schöne warme Kaffee wurde von dem Altersheim kostenlos zur Verfügung gestellt. Nach dem Frühstück wanderten beide Mannschaften und ihre Betreuer zu der neuen Kegelbahn von der Gaststätte "Kaltebra", um die bessere Kegelmannschaft zu ermitteln. Nach einem spannenden Wettkampf konnten die Berliner Fußballer schließlich mit 10 Punkten Vorsprung gewinnen. Der Rekord wurde jedoch von dem Wennigser Mannschaftsführer Wolfgang Marx mit 36 Punkten bei 5 Kugeln aufgestellt. Nach diesem kräfteaubenden Spiel wurde in dem Wennigser Vereinslokal "Kaltebra" zu Mittag gegessen. Anschließend zog ein jeder wieder in die Finnhütten, um sich ein wenig auszuruhen, denn gegen 16 Uhr sollte ja ein Fußballspiel zwischen beiden A-Jugend-Mannschaften stattfinden.

Nach zweistündiger Ruhe machten sich beide Mannschaften für das bevorstehende Match fertig. Pünktlich um 16 Uhr erfolgte die Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Tadge, der als Erinnerung den Berlinern einen Wimpel des TSV Wennigsen und einen Strauß Blumen überreichte. Dann erfolgte der Anpfiff durch den sehr guten Schiedsrichter Völkening. Die ersten 30 Minuten verliefen ohne eine klare Chance für irgend eine Mannschaft. Doch in der 40. Spielminute gelang dem Wennigser Mittelstürmer Bremer das 1 : 0. Er hatte nach einer sehr schönen Direktkombination mit dem Linksaußen Haack aus 16 m Entfernung unhaltbar eingeschossen. Bis zur Halbzeit änderte sich an dem Ergebnis nichts mehr. Die 2. Halbzeit wurde von den Berlinern sehr stürmisch begonnen, doch den Stürmern von Union fehlte an diesem Tag das Schußglück. Die wenigen guten Schüsse wurden von dem Wennigser Torhüter Trunk noch zunichte gemacht. In der 65. Minute gelang Haack das 2 : 0 für Wennigsen. Er hatte einen weiten Paß von Schulze aufgenommen, umspielte zwei Gegner und schoß aus 10 m ein. Trotz vieler Chancen der Berliner blieb es bei dem etwas glücklichen 2 : 0 Erfolg der Wennigser Mannschaft.

Nach dem Abendessen zogen beide Mannschaften mit ihren Betreuern in die Gaststätte "Pinkenburg", doch den Berlinern entsprach dieses ruhige Lokal nicht. So verließ ein großer Teil beider Mannschaften die Eisdielen. Während die meisten Wennigser in ihrem Heimatort blieben, fuhren die Berliner noch nach Barsinghausen. Erst am nächsten Morgen erfuhren die jeweiligen Betreuer, so sich ihre Jungen aufgehalten hatten. Eigentlich war für den Sonntagmorgen eine Deisterwanderung vorgesehen, doch wegen allgemeiner Müdigkeit mußte sie abgeblasen werden. - Zum Mittagessen nahm jeder Wennigser Spieler einen Fußballer von Union mit nach Hause. Um 12.30 Uhr trafen sich dann alle wieder am Vereinslokal. Nach herzlicher Verabschiedung wurden die Spieler und die Betreuer von Union 06 mit Privatwagen nach Hannover zu ihrem Bus gefahren. Alle Wennigser A-Jugendsspieler zogen noch einmal in die Finnhäuser, um sie wieder so herzustellen, wie sie sie übernommen hatten.

ber Handballsparte + Bericht über Handballsparte + Bericht über H

I. HERREN!

Unsere Vereinkamaraden, die Handballer, haben ihre Feldsaison beendet. Die I. Herren belegte nach erfolgreichen Spielen den zweiten Tabellenplatz. Vor wenigen Wochen begannen nun schon die Hallenspiele. In Bad Mündel die zur Zeit ohne Sturm-Ass Zilz spielende I. Herrenmannschaft an einem Hallenhandballturnier teil. Hier waren sie gegen Hannover 96 und Bad Mündel erfolgreich. Im Endspiel unterlagen sie leider gegen Springe und gingen somit als 2. Sieger aus diesem Turnier.

Am letzten Donnerstag spielte die I. Herren im Fussballverbandsheim Barsinghausen gegen die I. Herren von Barsinghausen. Sie verloren knapp mit 15:16 Toren. In der ersten Halbzeit erlebten die Zuschauer eine starke Wennigsermannschaft, die in der zweiten Halbzeit jedoch abbaute. Auch zu diesem Spiel war Zilz verhindert.

II. HERREN!

Die II. Herren-Handballmannschaft erkämpfte sich nach anfänglichen Abstiegssorgen doch noch den Klassenerhalt. In der ersten Hälfte der Saison gingen fasst alle Spiele verloren. Dafür hatten sie in der zweiten Hälfte mehr Erfolg.

Auch die II. Herren spielte am Donnerstag gegen Barsinghausen. Die II. hatte mehr Erfolg als ihre I. Mannschaft. Nach überraschend guten Leistungen ihres Torwarts Bayer gewannen sie mit 12:6 Toren.

A-Jugend!

Die Handball-A-Jugend hat die ersten Punktspiele der neuen Hallensaison bereits hinter sich. Gegen Saarstedt und Miesburg unterlagen sie mit 4:5 und 4:6 Toren. Empelde und Langenhagen konnten sie mit 9:3 und 7:4 Toren schlagen.

Am 29. 10. spielt die A-Jugend gegen Saarstedt, Germania und Marathon um die Kreismeisterschaft auf dem Kleinfeld.

Die B-Jugend kann sich schon glücklich Kreismeister nennen. Sie gewannen in ihrer Staffel auf dem Kleinfeld das Endspiel mit 12:5 Toren gegen Vinnhorst.

HANDBALLER UNTERNAHMEN BERLINFAHRT!

Die Herrenmannschaften der Handballer unternahmen im letzten Monat, teilweisen mit ihren Frauen, eine zweitagige Berlinfahrt. Vorgesehen waren eine Stadtrundfahrt einschliesslich der "Mauerbesichtigung". Die Berlinfahrt war verbunden mit einem Damen- und Herrenspiel gegen den TSV Siemensstadt (Oberliga). Die Spiele wurden in Berlin gross angekündigt. Beide Spiele gewann der TSV Siemensstadt.

HANDBALLER'OKTOBERFEST!

Wie in vergangenen Jahren führten die Handballer auch in diesem Jahr wieder ihr schon traditionell gewordenes Oktoberfest durch. Leider blieb der erwartete Erfolg in diesem Jahr aus.

Wir gratulieren den Handballern zu ihren Erfolgen, insbesondere der I. Herren und der B-Jugend, und wünschen Ihnen herzlich, dass ihnen auch weitemin der Erfolg zur Seite stehen möge.

++ die redaktion ++

andballsparte + Bericht über die Handballsparte + Bericht über di

ÜBER DIE VERGABE UND DEN ERHALT VON CHANCEN

Zweifellos ist der Torwart das A und O einer Mannschaft. Glücklicherweise schätzt sich jede Elf, die sich mit einem zuverlässigen Keeper im Rücken weiß. Seine Ausstrahlung auf seine Kameraden im positiven oder negativen Sinn ist nicht zu leugnen. Lange Zeit hatte unsere I. Mannschaft an diesem Problem zu tragen. Schmidtke war im Abtreten begriffen. Doch zunächst gelang es keinem Nachwuchstorwart (mit Basse war auch nur einer da) nachzurücken. Erst nach längerer Anlaufzeit erwies sich Basse als brauchbarer Torwart, wenngleich zwischenzeitlich auftretende Formkrisen sich nicht vermeiden ließen. Doch in der letzten Serie, insbesondere im 2. Durchgang, war ein steiler Formanstieg zu vermerken. Kein auch nur vorübergehender Leistungsabfall trat ein. Fast durchweg waren die Pressestimmen voll Anerkennung. Eine von allen Jugendspielern im Monat Mai 1966 veranstaltete Wahl des Fußballers des Jahres 65/66 ließ ihn auf dem 3. Platz enden. Das beweist, daß gerade der Torwart auch in der Jugend in ganz bescheidenem Maße einer kritischen Betrachtung unterzogen wird. Es ist bezeichnend, daß Basse diesen dritten Platz noch vor Golenia, Völkening und Haase erreichte, obwohl er persönlichen Kontakt mit der Jugend, ganz im Gegensatz zu den anderen Spielern, nie suchte.

Doch auch sportliche Erfolge, obschon nur in einer 6000 Einwohner zählenden Gemeinde erungen, machen einen weithin bekannt. Nicht jeder gibt sich dann sportlich anständig, gelassen oder gar dankbar, vor allem wenn er weiß, daß es für ihn keinen Ersatz gibt. So kann es passieren, daß er Spiele gegen untere Mannschaften, auch wenn es um einen Pokal geht, als unter seiner Würde empfindet und sie daher mit witzigen Einlagen (à la Radi u. a.) versieht oder

gar zum Endspiel nicht antritt. Daran ist freilich nichts Gutes zu sehen. Böswillige Zungen könnten einem solchen Spieler vorwerfen, daß er eventuell ein zu erwartendes schlechtes Abschneiden des Ersatzmannes einkalkuliert habe, daß dann seine dominierende Stellung untermauert hätte. Doch zunächst hätten die böswilligen Zungen in dem hier behandelten Fall, der sich tatsächlich zuge tragen hat, unrecht gehabt. Zu Beginn der Serie 66/67 erhielten die Nachwuchsleute Gremmel und Papert durch ihren Trainer die Chance, ihr Können zu beweisen. Dabei zeigte sich, daß auch sie zunächst noch Routine und sonstiges Torwartkönnen erlernen und - wie seinerzeit Basse - langsam heranreifen müssen. Der sich in guter Form befindende Basse erwies sich als Torwart Nr. 1, bestritt die ersten Punktspiele mit Bravour und zeigte sich in einer geradezu blendend aufgelegten Verfassung. Damit war die Grundlage zu einem guten Abschneiden der I. Herren gegeben. Der Fahrplan war klar. Der Aufstieg konnte avisiert werden.

Und schon war es passiert. Der Fußballer des Jahres 65/66 Nr. 3 fühlte sich offenbar schon als Bezirksligist und ließ dieses seine Kameraden in einer als leicht arrogant zu bezeichnende Art und Weise spüren. Ob es Strafe war oder nicht, man weiß es nicht. Plötzlich im Spiel gegen Letter, als sogar der Trainer zur Kenntnis nehmen mußte, welchen Star er trainieren darf, verließ ihn Fortuna, die Glücksgöttin. Zwei äußerst mißliche Tore vereitelten den Sieg der I. Mannschaft. Die erste Formkrise nach nahezu einem Jahr traf ihn vollkommen unerwartet. Zumal sich Gremmel (vor zwei Jahren aus der Jugend kommend) auf dem aufsteigenden Ast befand, war es keine Frage, daß dieser eine Chance erhielt - und was keiner für möglich hielt - sie auch nutzte; sogar so gut nutzte und bisher bewahrte, daß der erneute Einsatz von Basse gar nicht ins Gespräch kam.

Und das, obwohl dieser vor den Augen des Trainers in einem Spiel der II. Mannschaft gegen Hannover 96 VI eine Klassepartie lieferte. Daraus ist zu ersehen, wie leicht man seinen Platz vergeben kann und wie schwer es ist, eine erneute Chance zu erhalten. Ob der junge, sich so gut schlagende Gremmel sich für die ganze Serie in der I. Herren behaupten kann, ist unwahrscheinlich, so sehr - insbesondere die Herzen der Jugend - das wünschen würden. Wenn für ihn die Belastung zu hoch wird, muß sicherlich auf den Mann zurückgegriffen werden, der schon eine Portion Routine und Erfahrung aufweisen kann, also Basse. Aber eines dürfte als hundertprozentig sicher gelten, es wird seine letzte Chance und Berufung sein. Zunächst heißt es also für ihn, darauf zu warten, geduldig und vielleicht vergeblich.

Keineswegs wollten wir ihm mit diesem Bericht, der zugegeben manchmal sehr sarkastisch erscheint, wehtun. Ganz im Gegenteil. Wir hoffen damit vielleicht bei ihm selbst, sofern er den Artikel liest, letzte Reserven zu mobilisieren. Für fast alle Jugendtorleute paßt die gleiche Geschichte aber ebenfalls und kann daher als Lehre betrachtet werden.

SPORTFREUNDSCHAFT

H S C II - Wennigsen III
6 : 2

Bei diesem Spiel darf man das Ergebnis nicht so genau nehmen, da sich ja hier zwei Mannschaften gegenüberstanden, die in verschiedenen Klassen spielen.

Dieses Treffen stellte einmal mehr die freundschaftlichen Beziehungen beider Mannschaften heraus. Wenn man bedenkt, wie lange diese Freundschaft schon besteht und daß sie sogar in der Presse bereits erwähnt wurde, erübrigt sich das Ergebnis doch völlig. Auch nach dem letzten Spiel saß man noch lange gemüt-

lich zusammen.

Abgesehen von diesem letzten Freundschaftstreffen hat die III. Mannschaft bisher relativ gut in den Punktspielen abgeschnitten, wenn man bedenkt, daß es sich bei ihren Gegnern fast nur um II. Mannschaften handelt. Darüber werden wir in der nächsten Zeitung ausführlicher berichten.

WARUM FÄHRT UNS KEINER?

Nicht zuletzt, da uns die dritte Mannschaft zweimal vollkommen im Stich ließ, fügen wir diesen Artikel dem Bericht über diese Mannschaft an. Dabei fing es so gut an. Gerade die III. führte die erste für sie vorgesehene Fahrt prompt in voller Besetzung aus. Um so bedauerlicher war es, als wir zur Kenntnis nehmen mußten, daß es sich nur um eine einmalige Leistung dieser Sportfreunde gehandelt hatte. - - - Doch die anderen Mannschaften sind nicht anders verfahren. Alle - einschließlich die I. Herren und insbesondere die Alte Herren (die noch nicht einen einzigen Wagen bereitgestellt hat) - haben uns im Stich gelassen. Noch nie mußte so oft ein Taxi-Unternehmen beschäftigt werden wie in diesem Jahr. Die Kosten sind nicht abzusehen. Obwohl ein genauer Fahrplan ausgearbeitet wurde, haben sich noch nie so wenig Sportfreunde bereitgefunden zu fahren. Im letzten Jahr hatten wir wenigstens einige, die jedes Wochenende manchmal zweimal gefahren sind. In diesem Jahr ist uns nur ein Fahrer bekannt, der schon 2 Fahren durchgeführt hat. Im nächsten Heft werden wir dieses Problem eingehend behandeln. Dazu bitten wir um reichliche Zuschriften.

KURZ NOTIERT

Dieter Krunig

Lange Zeit Stammspieler in der Gehrdener I. Mannschaft, hat er sich nunmehr Wennigsen angeschlossen. Seit einigen Wochen spielt er bereits erfolgreich in unserer "Ersten".

Ludwig Pohl

Aus dem Wennigser Fußball hervorgegangen - vor einem Jahr nach Barsinghausen abgewandeter Spieler der I. Mannschaft - soll sich mit Rückwanderungsgedanken tragen, obwohl er nach wie vor zum Stamm der Barsinghäuser I. Mannschaft zählt.

Harald Herbst

Spieler der I. Schüler und B-Jugend, der mit einer Stirnhöhlenvereiterung 3 Wochen krank gewesen ist, wird in einer Woche wieder mit dem Training beginnen.

Bernd Peter

Spieler der I. Schüler ließ allen Kameraden anlässlich seines Besuches in Mitteldeutschland herzliche Kartengrüße zukommen und vergaß nicht, ihnen viel Erfolg zu wünschen.

Gerhard Kiene

Mannschaftsführer der II. Knaben, meinte beim Stande von 0 : 8 in einem Punktspiel zu seinem Betreuer: "Ich glaube, wir können nicht mehr gewinnen." Es waren noch 5 Min. zu spielen. Damit dürfte er bewiesen haben, daß für ihn erst ein Spiel mit dem Schlußpfiff beendet ist.

Siegfried Maas

Verteidiger der I. Herren, organisierte einen Besuch seiner Mannschaft bei den Catchern in Hannover. Für sämtliche Spieler konnte er Eintrittsermäßigungskarten beschaffen.

Dietmar Kubus - Peter Oldekopf

Spieler der I. Herren, konnten es bisher, trotz ihrer Bundeswehrgenüßigkeit, meistens einrichten, an den Punktspielen teilzunehmen. Sie sind in Stade bzw. Itzehoe stationiert. In Anbetracht des weiten Anreiseweges ist dieses wirklich eine großartige kameradschaftliche Leistung.

Karl-Heinz Schulze

Talentierte Nachwuchsspieler will nach einer längeren Pause wieder mit dem Training beginnen.

rz notiert + kurz notiert + kurz notiert + kurz notiert + kurz not

ACHTUNG!!!

Liebe Freunde!

In der nächsten Ausgabe haben wir für Euch eine Seite für Euch ganz allein eingerichtet. Hier könnt Ihr Euren Herzen und Euren Kundenwerk freien Lauf lassen.

Schreibt uns, was Euch gefällt, was Euch nicht gefällt, schreibt Kommentare und macht Vorschläge. Wir drucken Eure Zuschriften ab und stellen sie zur Diskusi-

on. Wenn Ihr es ausdrücklich wünscht, bleibt Euer Name geheim. Diese Garantie gibt Euch die Redaktion. Aber uns muss der Absender bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Also Freunde, seid nicht schreibfaul. Und hier unsere Anschrift.

Wolfgang Marx

(Wennigser Fussballjugend)

3015 Wennigsen

Akazienstrasse 5

Und noch eins Freunde: Vergesst bitte die Portogebühren nicht! Nichtfrankierte Sendungen können wir leider nicht annehmen.

++ die redaktion ++

Den ausführlichen Bericht über unsere II. Herren "AUSWÄRTS SCHWACH - HEIMSTARK" können wir aus technischen Gründen erst in unserer nächsten Ausgabe veröffentlichen. Bitte habt bis zu diesem Zeitpunkt noch ein wenig Geduld.

Ein interessantes Spiel findet am kommenden Sonntag im Wennigser Waldstadion statt. Unsere Alte Herren spielt gegen die Alte Herren von Hannover 96. Der Zeitpunkt der Austragung lag bis Redaktionsschluss leider noch nicht vor.

Für Anfang kommenden Jahres ist für sämtliche Jugendspieler ein Tipp-Kick-Fussballturnier geplant. Wir werden in Kürze eine Umfrage veranlassen, wieviel Jugendspieler an einem solchen Turnier interessiert sind. Wir werden Euch dann weitemin davon unterrichten.

Es wird aber auf jeden Fall vormittags stattfinden.

iert + kurz notiert + kurz notiert + kurz notiert + kurz notiert + k
